

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 115 (2017)

Heft: 7-8

Rubrik: Verbände = Associations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geosuisse

Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Société suisse de géomatique et de gestion du territoire

www.geosuisse.ch

Protokoll der 114. Hauptversammlung

21. April 2017, im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre IGS», SwissTech Convention Center Lausanne

Begrüssung

Matthias Widmer, Präsident, eröffnet die 114. Hauptversammlung um 14.15 Uhr und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Der Präsident begrüsst die Gäste und Ehrenmitglieder und stellt den Vorstand kurz vor.

Präsenzliste und Stimmberechtigte

Es wurden 50 Stimmkarten abgegeben. Bei Wahlen und Abstimmungen beträgt das absolute Mehr 26 Stimmen.

Aufgrund der Präsenzliste sind anwesend:

- Gäste ohne Stimmrecht: 0
- Zentralvorstandsmitglieder: 6
- Stimmberechtigte Mitglieder (inkl. stimmberechtigte Gäste und Vorstand): 56

Wahl Stimmzähler

Der Präsident empfiehlt der Hauptversammlung, Kurt Ryf als Stimmzähler zu wählen. Die Mitglieder stimmen dem Antrag des Präsidenten einstimmig zu.

Traktandenliste

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde mit der Traktandenliste den Mitgliedern im Februar 2017 zugestellt, Anträge sind keine eingegangen.

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 8. Juni 2016

Das Protokoll wurde in der Fachzeitschrift und auf der Homepage www.geosuisse.ch veröffentlicht. Das Protokoll wird von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

2. Jahresbericht

Der Jahresbericht war und ist auf der Homepage abrufbar.

Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet.

Mitgliedermutationen:

- Matthias Widmer begrüsst die Neumitglieder 2016 und 2017.
- Er verweist auf die ausgetretenen Mitglieder.
- Die Mitglieder gedenken den verstorbenen Kollegen mit einer Schweigeminute.

3. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht

3.1 Jahresrechnung 2016

Der Mandatsleiter Thomas Meyer erläutert die wichtigsten Posten der Jahresrechnung 2016.

Die weiteren Details sind im Finanzbericht von geosuisse ersichtlich, welcher auf der Homepage von geosuisse publiziert und den Mitgliedern zugeschickt worden ist.

3.2 Revisionsbericht

Die Revision der Jahresrechnung 2016 wurde ordnungsgemäss von Jean-Philippe Amstein und von Villiger Treuhand AG durchgeführt. Jean-Philippe Amstein erläutert den Revisionsbericht.

Jean-Philippe Amstein und Patricia Villiger empfehlen der Hauptversammlung, die Rechnung anzunehmen.

3.3 Verabschiedung Jahresrechnung 2016

Matthias Widmer stellt den Antrag, die Rechnung 2016 mit einem Gewinn von CHF 15 513.00 zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt, wobei der Vorstand sich der Abstimmung enthalten hat.

3.4 Bemerkungen von Mitgliedern

Raymond Durussel weist darauf hin, dass die Mittel für Projekte nach wie vor gering sind.

4. Decharge Zentralvorstand und Sekretariat

Matthias Widmer beantragt der Versammlung, dem Vorstand die Decharge zu erteilen.

Dem Vorstand wird von den Mitgliedern einstimmig Decharge erteilt, wobei der Vorstand sich der Abstimmung enthalten hat.

Der Präsident empfiehlt der Versammlung, dem Centre Patronal Decharge zu erteilen.

Dem Centre Patronal wird einstimmig Decharge erteilt.

5. Verbandsbeiträge und Budgets

5.1 Festsetzung der Verbandsbeiträge (Mitglieder-, Kollektiv-, Körperschafts- und Fachzeitschriftbeitrag)

Matthias Widmer erläutert die Beiträge je Mitglieder-kategorie und beantragt, die unveränderten Beiträge gutzuheissen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

5.2 Budgets 2018

Petra Hellemann erläutert das bereits im 2016 verabschiedete Budgets 2017 und das neu erstellte Budget 2018 und beantragt, dieses zu verabschieden.

Der Antrag wird von den Mitgliedern einstimmig gutgeheissen.

5.3 Bemerkungen von Mitgliedern

Christian Dettwiler fragt, ob Überlegungen dazu bestehen, wie Substanz gebildet werden kann.

Matthias Widmer antwortet, dass in einem ersten Schritt die Liquiditätssicherung und die Substanzsicherung im Mittelpunkt standen und Überlegungen zur Substanzbildung im 2. Semester 2017 angestellt werden.

Raymond Durussel betont, dass aufgrund der geringen Substanz grössere Projekte in Zusammenarbeit mit IGS realisiert werden müssen. Er würde es auch begrüssen, wenn sich der Vorstand Gedanken macht, wie Mittel für grössere Projekte generiert werden könnten. U. a. ist seiner Meinung nach auch eine Mitgliederbeitragsserhöhung in Betracht zu ziehen, insbesondere unter Berücksichtigung der Entwicklung der Altersstruktur der Mitglieder und der Beiträge für Mitglieder älter als 65 Jahre.

6. Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen

Matthias Widmer erläutert die beiden Anträge (die Werte der gültigen Vereinbarung sind in Klammern festgehalten):

Antrag 1:

Artikel 8 Jährliche Arbeitszeit

... durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 41.5 Stunden (41.0 Stunden)

Artikel 10 Ferien

In jedem Kalenderjahr haben die Angestellten Anspruch auf folgende bezahlte Ferien:

- a) bis zum vollendeten 20. Altersjahr:
6 Arbeitswochen (5 Arbeitswochen)
- b) ab dem 21. Altersjahr:
5 Arbeitswochen (4 Arbeitswochen)
- c) ab dem 50. Altersjahr:
6 Arbeitswochen (5 Arbeitswochen)
- Der Antrag wird wie folgt gutgeheissen: 36 Zustimmung, 14 Enthaltungen.

Antrag 2:

Artikel 11 Feiertage und freie Tage

...

- c) andere Ereignisse:

- ...

- Besuch der Generalversammlung eines nationalen Verbandes (geosuisse, GEO+ING, IGS oder FGS) 0.5 Tag/Jahr

Der Antrag wird wie folgt gutgeheissen: 34 Zustimmung, 1 Ablehnung, 15 Enthaltungen.

7. Informationen und Mitteilungen des Zentralvorstandes

7.1 Aktivitäten BIM und Geodaten

Matthias Widmer informiert über den Stand des Projektes und das Engagement von geosuisse.

An der Erstellung der Musterdokumentation D0256 leistet geosuisse mit Unterstützung der IGS einen Beitrag. Andy Kluser wird die Interessen von geosuisse und IGS vertreten.

Beat Sievers informiert, dass an der Fachhochschule Muttens ein Institut für digitales Bauen im Aufbau begriffen ist.

Raymond Durussel macht sich stark dafür, dass die BIM-Daten in die Realität transferiert werden und dieses Gebiet die Kompetenz der Geometer ist.

Laurent Huguenin bekräftigt, dass die/der Geometer/in der Spezialist bzw. die Spezialistin für die «Realität» sein sollte.

7.2 Nachwuchsförderung

Petra Hellemann fasst die drei Schwerpunkte zusammen:

- Arbeitsplatz Erde
- Projekt Mittelschulen
- Ausbildungskonferenz

7.3 Dank und Verabschiedung

Matthias Widmer dankt den Leiter der geosuisse-Gruppen und der Sektionspräsidenten für ihr Engagement.

Ein besonderer Dank gebührt Fritz Zollinger für seine 17-jährige Leitung der sia Berufsgruppe Umwelt.

7.4 Vorstellung Hauptversammlung 2018

Die Hauptversammlung von geosuisse wird im Zeitraum vom 5. bis 7. Juni 2018 im Rahmen des GEOSummit stattfinden.

8. Verschiedenes

Beat Sievers regt an, dass die Statuten bezüglich Inhalt und Sprache auf ihre Aktualität hin zu prüfen sind.

Raymond Durussel fragt, ob jemand Kenntnisse habe, wie es aktuell um die Zukunft des Studienlehrgangs «Geomatik+Planung» an der ETH Zürich stehe.

Beat Sievers weist darauf hin, dass eine gute Forschung und Entwicklung mit wirkungsvollen Ergebnissen die Existenzfrage eindämmt. Peter Dütschler verweist auf das Projekt «GeoLab».

Gustav Nussbaumer sieht einen Teil des Erfolgs in der Ergänzung von Studium und Praxis, das heisst, dass sich die Bildungsinstitutionen und die Betriebe mit attraktiven Projekten an einen Tisch setzen müssen.

Hansruedi Gnägi regt an, dass sich die Berufsverbände bereits bei der Wahl von Professoren einzubringen versuchen.

Fridolin Wicki ermutigt die Geometerschaft, mit «breiterer Brust» aufzutreten, denn die Geometerschaft stelle sich dem digitalen Wandel und nutze die Chancen desselben.

Matthias Widmer dankt den Gästen und Mitgliedern für die Teilnahme an der Hauptversammlung und schliesst diese um 16.25 Uhr.

Thomas Meyer, Geschäftsführer

Jahresversammlung 2017 der Gruppe Senioren

Zur siebten Jahresversammlung der Gruppe Senioren trafen sich 20 Senioren im Rahmen des 100. Geburtstages der IGS in Lausanne. An diesem Tag waren unzählige Versammlungen gleichzeitig oder eng hintereinander angesetzt, sodass der Überblick, wer wann an welcher Versammlung teilnahm, recht schwer war. Beim Stehlunch konnte man aber immer wieder bekannte Kollegen sehen und begrüssen.

Zum wiederholten Mal konnte eine positive Bilanz über das vergangene Jahr 2016 gezogen werden. Kontinuierlich zunehmende Teilnehmerzahlen an den Anlässen (54 Personen am Bielersee im Frühling und 48 Personen beim Besuch des Flughafens Kloten) deuten auf eine grosse Akzeptanz der Gruppe Senioren hin. Wiederum konnte ich auch die finanzielle Unterstützung durch unseren Stammverein lobend erwähnen, durchschnittlich ca. ein Drittel der Gesamtkosten!

Im kommenden Jahr planen wir im Frühling einen Besuch in der Ostschweiz in einer Zie-

gelei, die noch tönerner Drainagerohre herstellt. Im Herbst planen wir noch weiter im Osten einen Besuch im Gonzenbergwerk und weiter nordwärts lassen wir uns im Rheintal ökologische Massnahmen erklären.

Nach einer Dreiviertelstunde konnte ich die Anwesenden bereits zum oben erwähnten Stehlunch entlassen.

Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren

Die Gruppe Senioren im Naturpark und auf der Tunnelbaustelle

Zum Frühlingsanlass der Gruppe Senioren trafen sich 49 Teilnehmende, davon 16 Partnerinnen, im östlichsten Zipfel des Kantons Solothurn: in Schönenwerd. Auf dem Programm standen ein Besuch im Bally-Park und auf der Tunnelbaustelle Eppenberg, alternativ für weniger Bauinteressierte ein Besuch im Gugelmann Museum.



Abb. 1: Begrüssung im Bally-Park.

Am Vormittag führten uns Herr Gassler und seine Tochter Frau Ragaz in zwei Gruppen durch den wunderschönen Bally-Park zwischen den Bahngleisen Aarau-Olten und dem alten Aarelauf. Sie verstanden es, uns auf viele Details der Gestaltung des englischen Landschaftsparks hinzuweisen, die man alleine nicht unbedingt bemerken würde. Wer weiss zum Beispiel, dass der Ginkgobaum in verschiedenen Quellen als Nadelbaum bezeichnet wird (die spezielle Blattform soll aus zusammengewachsenen Nadeln entstanden sein)? Beeindruckend sind im Bally-Park auch die verschiedenen Sichtachsen von Wegen und künstlich angelegten Teichen. Daneben sind auch Bauwerke wie die Pfahlbauten im Massstab 1:2 oder der chinesische Pavillon am

Teichrand absolut sehenswert. Nach dem rund einstündigen Rundgang begaben wir uns zum Apéro und Mittagessen ins Hotel Storchen.

Nach dem Apéro mit Flammkuchen wurde uns ein regional ausgerichtetes Mittagessen serviert, das allen bestens mundete, auch die vegetarische Variante mit Spargelravioli. Leider geriet der Service etwas in Verzug, so dass viele auf den Kaffee verzichten mussten, weil der Bus zur Baustelle des Eppenberg-Tunnels pünktlich erreicht werden musste, während die Damen zu Fuss ins Gugelmann Museum gehen konnten.

Schon während der Busfahrt sind die riesigen Deponieberge der Baustelle Eppenberg-Tunnel zu sehen. Zunächst wurden wir im Info-Center über die Gründe des Tunnelbaus (Vierspurausbau Olten-Aarau zur Ermöglichung des Viertelstundentaktes Zürich-Bern) und die Bauphasen orientiert. Es ist immer wieder beeindruckend, aus erster Hand zu erfahren, welche immensen Arbeiten auf einer solchen Baustelle anfallen.

Nach diesem Diavortrag teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die kleinere begab sich mit dem Lift auf den Aussichtsturm und erhielt dort einen kommentierten Überblick über die Baustelle. Die grössere Gruppe wanderte

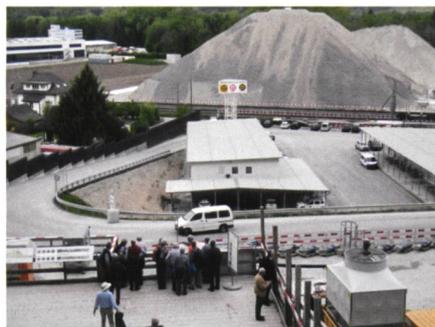


Abb. 2: Aussichtsplattform Eppenberg-Tunnel.



Abb. 3: Aufmerksame Zuhörer im Bally-Park.

etwa zwanzig Minuten zunächst steil bergauf, dann eben auf einem Waldweg und zum Schluss über unzählige Treppenstufen wieder hinunter zur Aussichtsplattform, von der man einen ausgezeichneten Blick auf die Baustelle der Tagbaustrecke des Eppenberg-Tunnels hat und die laufenden Bauarbeiten verfolgen kann. Nach kurzer Zeit war bereits der Rückweg angesagt, um den Bus zurück nach Schönenwerd und zum Schlussstrunk zu erreichen. Dieser Schlussstrunk fand wieder im Hotel Storchen statt. Begleitend zu einem Feierabendbier, einem Glas Wein oder Mineralwasser und Partybrötchen erzählten uns die Damen von ihrem Besuch im Gugelmann Museum und den dort ausgestellten poetischen Maschinen in Betrieb. Damit war der Schlusspunkt des diesjährigen Frühlingsanlasses der Gruppe Senioren erreicht; wiederum angereichert mit vielen gemütlichen, kollegialen Gesprächen mit bekannten und bisher unbekannt Personen. Die positiven Rückmeldungen lassen ohne weiteres den Schluss zu, dass solche Anlässe unter Senioren sehr geschätzt werden.

Bernhard Theiler, Leiter Gruppe Senioren